**Sehr geehrte Medienvertreter!**

Wie immer bildet die nunmehr schon **36. Rallye Waldviertel (18./19. November** **2016)** den **Saisonabschluss** im heimischen Rallyesport. **Sportlicher Höhepunkt** dabei ist, dass dieser Klassiker heuer erstmalig mit dem **FIA Prädikat Final Event** **European Rally Trophy 2016** ausgezeichnet wurde. Dies bedeutet, dass es **zu vier internationalen Entscheidungen in der FIA ERT** kommen wird.

Darüber hinaus zählt die **Rallye Waldviertel** als siebenter Lauf auch **zur heimischen** **Rallye Staatsmeisterschaft,** zum **österreichischen Rallye Cup der** **OSK**, zur **österreichischen Historischen Rallyemeisterschaft,** zum **Historic Rallye Cup der OSK** und zum Finale der **niederösterreichischen Rallye Trophy**

Veranstalter sind wieder der **ÖAMTC ZV Baden** und der **MSRR Neulengbach,** dies auch bei der 36. Auflage. **Gesamt Organisationsleiter ist Helmut Schöpf mit** **seinem Team.** Begonnen hat diese Serie im Jahre 1981 als Semperit Rallye, 2001wurde sie als A1 Waldviertel Rallye durchgeführt. Von 2002 – 2003 hieß die Veranstaltung Waldviertel-Rallye, ab dem Jahre 2004 bis 2007 OMVRallye Waldviertel und von 2008 bis heuer dann Rallye Waldviertel.

**Der erste Rallyetag** mit vier Sonderprüfungen **findet wieder in- und um die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten** statt. Dabei ist es Helmut Schöpf neuerlich gelungen, die **Sonderprüfung Zwei im VAZ St. Pölten Live im** **Fernsehen ORF Sport plus** zu zeigen. Aber nicht nur dieser Höhepunkt wird die Fans begeistern, sondern es gibt **eine Rallyeausstellung von historischen Rallyeboliden** bis hin **zum Topfahrzeug Audi S1**.

Weiteres wird es dort eine **Charity Drift-Challenge** geben, außerdem wird der **Racemaster Austria** ermittelt, wo hauptsächlich **historische Rallyefahrzeuge** in direkten Duellen aufeinander treffen werden. Dabei werden **rund 25 Autos mit vielen** **ehemaligen Rallyefahrern** am Start sein. Außerdem hat man **ehemalige heimische Rallyespitzenfahrer eingeladen.** Sie werden zum Thema **Rallyesport einst und jetzt** in der Halle C des VAZ in **Interviewform Stellung** beziehen und den **Fans auch für Autogrammwünsche** zur Verfügung stehen.

**Der zweite Rallyetag** am Samstag hat dann das **Waldviertel** und das **Schloss Grafenegg** mit der **Rallyeleitung** und dem **Medienzentrum** zum Mittelpunkt. Dort befindet sich auch die **Servicezone**, wo die Fahrzeuge von den einzelnen Prüfungen immer wieder in das **Regrouping zurückkehren**. Auf dem Programm stehen **weitere acht** **Sonderprüfungen** mit den schon bekannten Namen wie **Kronsegg – Gföhl,** **Wolfshoferamt,** **Langenlois** und **Manhartsberg**.

**Die Gesamtlänge der Rallye beträgt knapp 420 Kilometer** wovon **159 Kilometer** auf den **12 Sonderprüfungen** gefahren werden. **Der Schotteranteil** der Strecken beträgt **62,66 Prozent,** gegenüber **37,34 Prozent auf Asphalt.**

**Der Sportpressedienst** betreut die Rallye Waldviertel **bereits seit 35 Jahren** und **ersucht Sie als Medienvertreter** auch heuer wieder **die Veranstaltung in Ihren Medien** zu bewerben.

.

**Sportpressedienst
Armin Holenia Tel. +43 664 201 27 00
Wolfgang Nowak Tel. +43 650 553 30 56**

**Unsere Sponsoren & Partner**

Sponsoren sind ein notwendiges und daher äußerst wichtiges Element bei der Rallye Waldviertel. Die Zukunft einer solchen Großveranstaltung liegt nicht alleine in den Händen und der Verantwortung von einzelnen Enthusiasten im Organisations-bereich, sondern immer mehr auch bei den Sponsoren und Partnern einer Veranstaltung.

 Als Zuseher und Medienvertreter haben Sie die Möglichkeit unseren Sponsoren und Unterstützern auch direkt für ihr Engagement Danke zu sagen. Berücksichtigen Sie daher bei Ihrem Einkauf die Produkte und Marken, die von Sponsoren der Rallye Waldviertel erzeugt und vertrieben werden.

Besonders wichtig für die Veranstaltung sind auch die Gemeinden der Rallyeregion und die Gastronomiebetriebe im Rallyegebiet. Nächtigen Sie daher bitte direkt in der Region und den Partnergemeinden und besuchen Sie die Gastronomiebetriebe die auch teilweise im Rallyeprogramm inserieren. Sie sichern damit den Fortbestand der Rallye Waldviertel.

**Ein besonderer Dank der Organisation ergeht daher an:**

ATC Generalunternehmungen

ATC Metallwelt

AUTOHAUS BLAB,St. Pölten

AUTOHAUS RUINER, Langenlois

AUTOHAUS KAMMERHOFER, Horn & Tulln

BEZIRKSBLÄTTER Niederösterreich

HENGL Schottergewinnung

JANSEN COMPETITION, Ruprechtshofen

MODUL Rinnensysteme, Böheimkirchen

NIEDERÖSTERREICH Werbung GmbH

PIRELLI

TOTAL Austria GmbH

UNIOR Werkzeuge, Ferlach

WKO Niederösterreich

**Partnergemeinden:**

Stadtgemeinde St. Pölten Bürgermeister Mag. Matthias Stadler

Marktgemeinde St. Leonhard am Hornerwald Bürgermeister Eva Schachinger

Marktgemeinde Gars am Kamp Bürgermeister Ing. Martin Falk

Stadtgemeinde Gföhl Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger

Stadtgemeinde Langenlois Bürgermeister Direktor Hubert Meisl

Stadtgemeinde Maissau Bürgermeister Josef Klepp

Marktgemeinde Straß im Straßertal Bürgermeister Walter Harauer

Marktgemeinde Grafenegg Bürgermeister Anton Pfeifer

**Technische Daten und Zeitplan der Rallye Waldviertel 2016**

Gesamtlänge 419,93 Kilometer

 davon auf Sonderprüfungen 158,92 Kilometer

 Anzahl der Sonderprüfungen 12

 Anteile Schotter / Asphalt 1. Tag 56,82 % / 43,18 %

 Anteile Schotter / Asphalt 2. Tag 64,00 % / 36,00 %

 Gesamt Anteile Schotter / Asphalt 62,66 % Schotter, 37,34 % Asphalt

**Freitag,18. November 2016**

13.00 Uhr Start der Rallye in St. Pölten, Rathausplatz

**13.20 Uhr SP 1 St.Pölten I 13,62 km**

**15.05 Uhr SP 2 TV SSS Rallyeshow, VAZ St. Pölten 01,20 km**

**17,20 Uhr SP 3 St.Pölten II 13,62 km**

**18,00 Uhr SP 4 SSS Rallyeshow II, VAZ St. Pölten 01,20 km**

19,00 Uhr Technical Zone In Schloss Grafenegg

21,45 Uhr Alle Fahrzeuge, auch die Re-Starter Parc Ferme In

**Samstag, 19. November 2016**

07.15 Uhr Parc-Ferme **Grafenegg Out** (Service In)

07.30 Uhr Service Out **Grafenegg**

**08.00 Uhr SP 5 Kronsegg – Gföhl I 07,60 km**

**08.30 Uhr SP 5 GH Staar – Wolfshoferamt I 23,60 km**

09.30 Uhr Regrouping In Schloss Grafenegg

**11.00 Uhr SP 7 Kronsegg – Gföhl II 07,60 km**

**11.30 Uhr SP 8 GH Staar – Wolfshoferamt II 23,60 km**

12.30 Uhr Regrouping In Schloss Grafenegg

**14.35 Uhr SP 9 Langenlois I 10,89 km**

**15,15 Uhr SP 10 Manhartsberg I 22,55 km**

16,00 Uhr Regrouping Schloss Grafenegg

**17,15 Uhr SP 11 Langenlois II 10,89 km**

**17,55 Uhr SP 12 Manhartsberg II, Powerstage 22,55 km**

18,40 Uhr Holding Zone In Sorting for Finish Ramp

19,15 Uhr Finish Podium Schloss Grafenegg

**Insgesamt haben 88 Teams für die Rallye Waldviertel genannt**

**Darunter befinden sich zwei ERC- und acht nationale Prioritätsfahrer
49 heimischen Teams stehen heuer 39 ausländische Mannschaften gegenüber**

Im **36. Jahr** der **Rallye Waldviertel** sind **16 Nationen am Start. Österreich ist mit 49 Startern** vertreten, die **Tschechen mit 13 Teams**, die **Ungarn mit 8** **Mannschaften**, **Deutschland mit sechs Teams,** **Russland mit 3 Mannschaften**, **Italien mit 2 Teams**. Die Länder **Vereinigte Arabische Emirate, Finnland, Slowenien, Türkei**, **Rumänien, Lettland, Irland, Schweiz, Kroatien** und **Polen** sind mit je **einer** **Mannschaft** in der Nennliste zu finden. **Die Bemühungen,** dass **die heurige Rallye** **Waldviertel** zum **Finale des FIA europäischen Rally Trophy (ERT)** zählt, hat sich für **die Veranstalter und deren Organisationsleiter Helmut Schöpf** mehr als nur **gelohnt.** Die Beteiligung von **39 ausländischen Mannschaften ist herausragend** und **verspricht tollen Rallyesport**. Gemeinsam mit der heimischen Meisterschaft werden nicht weniger als **zwölf R5 Boliden** zu sehen sein, damit ist das Fehlen der beiden heimischen WRC-Autos verschmerzbar.

So wurden in der **Klasse RC 2** international und national, insgesamt **24 Autos** für die Teilnahme genannt.

Die **Klasse RC 3** weist **11 Nennungen** auf, in der **Klasse RC 4 haben 15 Teams** genannt und in der **Klasse RC 5** findet man **zwei Vertreter.**

Der **Österreichische Rallye Cup (ORC)** besteht aus den **ORM Klassen 2 bis 5** sowie der **Klasse 7** und ist in **fünf Divisionen** unterteilt**.** In der **Div. C1** sind **fünf Autos** genannt**,** in der **Div. C2** werden **zehn Fahrzeuge** starten**,** in der **Div. C3** sieht man **sechs Autos,** in der **Div. C4 vier Boliden** und in der **Div. C5** ist **kein Auto** vertreten**.**

Bei der **Historischen Rallye Staatsmeisterschaft** (**HRM)** und im **Historic Rallye Cup (HRC)** findet man **insgesamt zwölf Starter.**

In der neu geschaffenen **Klasse 9 (Serienfahrzeuge M1)** sind **vier Autos** in der Nennliste zu finden.

Von den insgesamt **88 genannten Teams werden 36 Mannschaften um den Titel in der FIA European Rally Trophy kämpfen.** Die Anzahl in den drei Kategorien, **ERT 11 Starter, ERT2 5 Starter** und in der **ERT3** sind es **20 Starter.**

**Bemerkenswert ist die Tatsache**, dass bei der 36.Rallye Waldviertel **44 Teilnehmer,** darunter **15 österreichische Teams** und **29 ausländische** **Mannschaften** überhaupt **zum ersten Mal im Rahmen der ORM** **2016** an den Start gehen.

In der **Markenstatistik** liegt **Mitsubishi mit 16 Autos** an der Spitze, dann folgt **Opel mit** **11**, **Skoda, Ford und Peugeot mit je 8,** sowie **Subaru mit 7 Fahrzeugen**. **Citroen ist mit 6 Autos** vertreten, dann folgen **mit** **3 Fahrzeugen** die Marken **Renault, Porsche, Suzuki** und **Toyota**. **Je 2 Mal** vertreten sind **Audi, Volvo, Honda** und **BMW,** während die Marken **Nissan, VW, Alfa Romeo** und **Lada je einmal** auf der Nennliste zu finden sind.

**Beachtlich** ist auch **das Nennergebnis** jener Starter diebei der **Rallyeshow – den Racemaster** in St. Pölten ermitteln. Hier werden **19 Autos am Start** sein. Bekannteste Protagonisten sind z.B. **Josef Pointinger, Günther Knobloch, Franz Zehetner** und **Patrick Eigenbauer**.

**Saisonabschluss mit dem besten Starterfeld des Jahres**

**ORM –** Einen Kampf auf Biegen und Brechen um den heurigen Waldviertel-Sieger darf man sich in der **Eliteklasse ORM** erwarten. Gleich **zwölf der hochmodernsten R5-Rallye-Boliden** und damit das wohl beste Starterfeld des Jahres bekommen die Fans serviert. Und denen wird auch noch von weiteren 13 schnellen Allrad-Autos eingeheizt. Allen voran steht natürlich **Raimund Baumschlager**. Der 13-fache Staatsmeister ist beim saisonalen Finallauf der große Gejagte. Aus heimischer Sicht versuchen in erster Linie der Waldviertel-Sieger des Jahres 2014 **Christian Schuberth-Mrlik** (wie Baumschlager in einem Skoda Fabia R5) sowie der schnelle Steirer **Niki Mayr-Melnhof** (Ford Fiesta R5) dem Favoriten das Leben schwer zu machen. Baumschlager: „Ich freue mich für den Veranstalter über das wirklich tolle Nennergebnis. Zwölf R5-Autos - das wird eine feine Sache und ich bin wirklich schon hochmotiviert und voller Vorfreude auf die super Schotterprüfungen. Taktik gibt’s keine – Vollgas ist angesagt.“

Schubert-Mrlik kennt als echter Waldviertler Lokalmatador die Strecken rund um Grafenegg wie seine Westentasche: „Ich bedanke mich bei meinen Sponsoren, die es ermöglicht haben, dass ich hier wieder mit einem absoluten Topauto an den Start gehen kann. Das Starterfeld ist enorm stark. Ich freue mich auf die Duelle mit Baumschlager und die internationalen Spitzenpiloten wie **Jan Cerny** oder **David Botka**. Obwohl die Konkurrenz so hochkarätig ist, habe ich einen Podestplatz im Auge.“ Auch **Niki Mayr-Melnhof** ist bereits Waldviertel-erprobt. „Nach meiner Rallye-Premiere, die ich hier im Vorjahr gefeiert habe, ist das die einzige Rallye, die ich bereits kenne. Dass so viele R5-Autos am Start stehen, ist einfach nur geil. Leider spüre ich noch die Nachwehen eines heftigen Crashs, den ich auf der Rundstrecke gehabt habe. Aber für so eine tolle Veranstaltung lohnt es sich, die Zähne ein wenig zusammenzubeißen.“ Neben dem historischen Europameister **Karl Wagner** (Ford Fiesta) bringt auch Evergreen **Walter Mayer** einen R5-Boliden (Peugeot 208) an den Start.

Von den ausländischen R5-Piloten, die vornehmlich wegen der **FIA European Rally Trophy** nach Grafenegg kommen, aber auch in der österreichischen Meisterschaft punkteberechtigt sind, tragen der schon von **Christian Schubert-Mrlik** genannte Tscheche **Jan Cerny** (Skoda Fabia) sowie die starken Ungarn **David Botka** (Citroen DS3) und **Joszef Trencseny** (Ford Fiesta) die prominentesten Namen. Aus den Emiraten kommt mit **Rashid Al-Ketbi** ein hochinteressanter Mann. Der 43-jährige Ford-Fiesta-Pilot und einstige Gesamtsieger der Middle East Rally Championship wollte schon letztes Jahr ins Waldviertel kommen, musste da aber im letzten Moment absagen. Al-Ketbi ist für die ORM nicht wertungsberechtigt, kann aber natürlich trotzdem die Rallye gewinnen.

Groß ist die Schar jener Jäger, die zwar nicht in R5-, aber trotzdem ebenso in schnellen Allrad-Autos sitzen. Hier überrascht der sonstige Opel-Adam-Pilot **Michael Böhm** mit einer Nennung auf einem Mitsubishi Evo IX. Böhm: „Weil ich den Opel-Cup zuletzt wegen meinem gesundheitlich bedingten Ausfall abschreiben musste, habe ich mit Einverständnis von Opel-Teamchef **Willi Stengg** die Möglichkeit wahrgenommen, das Saisonfinale mit einem Mitsubishi in der stärksten Klasse zu bestreiten.“ Das Auto, in dem der dreifache 2WD-Meister sitzt, stammt vom Steirer **Gunthard Puchleitner**. Starke heimische Kandidaten sind die Oberösterreicher **Peter Ölsinger** im Mitsubishi Evo X, **Seppi Stiegler** im Mitsubishi Evo IX, **Gerhard Aigner** und **Robert Zitta**  sowie der Niederösterreicher **Hermann Haslauer** im Subaru Impreza. Einen Subaru lenkt auch der Deutsche **Björn Satorius**. Gespannt darf man auf dem ausländischen Sektor auf die russischen Piloten **Sergei Remennik** und **Igor Bulantsev** sein. Beide starten mit einem Mitsubishi Evo X. Und vom bei uns immer wieder gern gesehenen Ungarn **Krisztian Hideg** im Mitsubishi Evo IX weiß man sowieso um seine Fähigkeiten.

**ORM 2-WD –** Ein echter Krimi zeichnet sich bei der Rallye Waldviertel in der Klasse der zweirad-getriebenen Fahrzeuge ab. Hier geht nämlich der Steirer **Daniel Wollinger** im Renault Clio R3 mit lediglich zwei Punkten Vorsprung auf den Oberösterreicher **Simon Wagner** (Citroen DS3 R3) ins Rennen. Beide Piloten waren noch nie österreichischer Staatsmeister. Und auch sonst waren sie heuer ziemlich synchron unterwegs – neben je einem Ausfall haben beide je drei Saisonsiege auf dem Konto. Wagner geht zuversichtlich an die Aufgabe heran. „Wir haben das Auto komplett überarbeitet, die Waldviertel-Rallye zählt zu meinen absoluten Lieblings-Events und auf Schotter fühl ich mich sowieso wohl. Von da her sehe ich viel Positives. Das ist mein erstes 2WD-Jahr. Da kann man zwar vom Titel träumen, erwarten kann man ihn aber nicht. So gesehen hab‘ ich keinerlei Druck, abgesehen davon, dass **Daniel Wollinger** ja heuer hinlänglich bewiesen hat, dass er auch kein Nasenbohrer ist.“ Respekt hat **Simon Wagner** aber nicht nur vor dem Gesamtführenden, sondern auch vor familien-interner Konkurrenz. „Ich hoffe, dass mir mein Bruder nicht in die Suppe spuckt.“ **Julian Wagner** hat zuletzt mit seinem Opel Adam R2 beachtlichen Speed bewiesen. Wenn er durchkommt, kann er ebenso ein Hecht im Karpfenteich sein wie **Michael Kogler** im Citroen DS3 R3 oder die starken Ausländer **Vaclav Stejskal** aus Tschechien im Renault Clio R3 und **Grega Premrl** aus Slowenien im Citroen DS3.

**ORM Junior –** Hier hat **Simon Wagner** den Staatsmeistertitel bereits fix in der Tasche. Nichtsdestotrotz gibt es im Waldviertel ein interessantes Kräftemessen der besten heimischen Nachwuchspiloten mit einigen schnelle Youngsters aus dem Ausland, die im Rahmen der Entscheidung in der **FIA European Rally Trophy** starten. Die schon erwähnten Wagner-Brothers **Simon und Julian, Christoph Zellhofer** (Suzuki Swift 1600), **Christoph Lieb** (Opel Corsa OPC), **Roland Stengg** (Opel Adam) sowie **Lukas Carlos Stengg** (Opel Corsa OPC) vertreten die österreichischen Farben. Der Ire **Marty Gallagher**, die Tschechen **Filip Mares** und **Karel Kupec** (alle Peugeot 208) sowie der Deutsche **Felix Griebel** (Citroen C2), **Vaclav Stejskal** (Tch/Renault Clio R3) und **Grega Premrl** (Slo/Citroen DS3) sind die internationalen Kontrahenten.

**OSK Rallyepokal –** Einige Entscheidungen sind noch in den verschiedenen Divisionen des **Rallyepokals der OSK** offen. In der **Division C1** ist der Oberösterreicher **Robert Zitta** Topfavorit, zumal sein erster Verfolger **Gerald Pöschl** im Waldviertel nicht dabei ist und die nachfolgenden **Peter Ölsinger, Krisztian Hideg** fast bzw. **Gerhard Aigner** gänzlich chancenlos zurück liegen.

In der **Division C2** hat der Niederösterreicher **Martin Kalteis** (Mitsubishi Evo VII) gute Chancen auf den Gesamtsieg. Zwar liegt der Ungar **Daniel Fischer** noch 20 Punkte vor ihm, aber dieser hat für die Waldviertel-Rallye nicht genannt.

Dieselbe Konstellation zeigt sich in der **Division C3**. Hier liegt der Oberösterreicher **Alois Winklehner** (Peugeot 206) zwar noch mit sieben Zählern hinter dem Niederösterreicher **Christian Maier**, doch der fehlt beim Finale.

Alles klar ist in der **Division C4**. Dort steht der Niederösterreicher **Christoph Zellhofer** bereits als überlegener Gesamtsieger fest.

**ORM Historic –** Hochdramatisch ist die Ausgangslage in der **Klasse der Historischen Fahrzeuge**. Hier führt der Kremser **Willi Rabl** (Porsche 911) optisch zwar mit 13 Punkten vor Ex-Staatsmeister **Johannes Huber** aus Wien (ebenfalls Porsche 911). Nach Abzug von laut Reglement vorgeschriebenen zwei Streichresultaten schmilzt dieser Vorsprung jedoch auf sieben Zähler. Was im Endeffekt heißt, neuer Staatsmeister ist jener der beiden, der im Waldviertel gewinnt. Siegt Rabl vor Huber, wäre er sowieso punktemäßig voran. Siegt Huber vor Rabl ergäbe sich ein Punktegleichstand, womit die Regel zur Anwendung käme, dass der Pilot, der mit dem älteren Fabrikat unterwegs ist, nach vor gereiht wird – und das wäre in diesem Fall **Johannes Huber**. An Spekulationen verschwendet **Willi Rabl** jedoch keinen Kopf, er nimmt’s zumindest nach außen hin mit Humor: „Ich will im Waldviertel definitiv gewinnen. Zum Fahren wäre mir nasses und gatschiges Wetter recht. Für mich selber wär’s mir aber warm und trocken lieber, weil ich nämlich mein Auto selber putzen muss.“ Auch Kontrahent **Johannes Huber** sieht’s pragmatisch. „Wir brauchen nicht zu rechnen, weil’s nix zu rechnen gibt. Wer gewinnt, ist Meister, basta. Und ich werde alles daran setzen, dass ich das bin, Wenngleich ich sagen muss, dass Willi heuer der Konstantere von uns zwei war, auch weil ich viel am Auto herumgetüftelt habe. Sollte also er am Ende vorne sein, dann hat er sich das auch verdient.“

**Historischer Rallyepokal –**  Auch im **Historischen Rallyepokal Division 1** geht **Willi Rabl** als Führender vor **Johannes Huber** ins Finale. In der **Division 2** sucht der Niederösterreicher **Norbert Tomaschek** noch eine Chance.

**FIA ERT –** Mit der Vergabe des Finales der **FIA European Rally Trophy** ins Waldviertel wurde Niederösterreich eine seltene, aber dafür umso größere Ehre zuteil. Dass gleich 39 ausländische Teams nach St. Pölten/Grafenegg kommen, ist das erfreuliche Produkt davon. Ermittelt werden die Champions in den Klassen **ERT, ERT2, ERT3 und ERT Junior**. Insgesamt 36 Piloten kämpfen um die Titel in den jeweiligen Kategorien (siehe Nennliste).

**Punktestand in der ORM
**

**Punktestand in der ORM 2-WD
**

**Punktestand in der ORM Junior
**

**Punktestand im Rallyepokal der OSK, Division C1
**

**Punktestand im Rallyepokal der OSK, Division C2
**

**Punktestand im Rallyepokal der OSK, Division C3
**

**Punktestand im Rallyepokal der OSK, Division C4
**

**Punktestand in der Historischen Rallye-Staatsmeisterschaft
**

**Punktestand im Historischen Rallyepokal, Division 1
**

**Punktestand im Historischen Rallyepokal, Division 2
**

**Finale der NÖ Rallyetrophy bei der Waldviertel Rallye 2016**

Dieser Bewerb, der heuer zum dritten Mal durchgeführt wird, umfasst eine Sonderwertung, in die alle in Niederösterreich durchgeführten Rallye Veranstaltungen mit einem eigenen Wertungssystem eingebunden sind.

Dafür gibt es eine Gesamt- und eigene Klassenwertung, bei der für die Auswertung ein Koeffizienten-System zur Anwendung herangezogen wird. Als Grundlage dient eine von der Obersten nationalen Sportkommission (OSK) für die NÖ Rallyetrophy eigens genehmigte Ausschreibung.

**Die Veranstaltungen, die im Jahr 2016 zur NÖ Rallyetrophy zählen:**

 5. März Schneerosen-Rallye, Raabs-Pfaffenschlag
14. Mai Braustadt-Burg-Rallye, Zwettl
25. Juni Schneebergland-Rallye, Rohr im Gebirge
 8. Oktober Herbst-Rallye, Dobersberg
18./19. November Waldviertel-Rallye, St. Pölten/Grafenegg

**Aktueller Stand in der NÖ Rallyetrophy-Gesamtwertung:**





**Die TOTAL Rallyeshow St. Pölten . . .**

. . . ist eine Veranstaltung für **historische & moderne Fahrzeuge**, bei der das Einhalten der jeweiligen Schnitte oder einer Vorgabezeit auf der Strecke und in den diversen Sonderprüfungen nach einem Punktesystem bewertet wird.

Teilnahmeberechtigt in den Klassen **Rallyelegenden** sind Fahrzeuge, welche eine **gültige Straßenzulassung** besitzen und den **technischen Bedingungen der STVO** entsprechen.

Im Rahmen der **TOTAL Rallyeshow** sind auch **Fahrzeuge ohne Straßenzulassung** in der **Serie Racemaster** zugelassen. Diese befahren **nur die Wertungsstrecken im VAZ St. Pölten**. Alle Sonderprüfungen im **Superstage Modus werden auf Bestzeit** gefahren.

**Strecken:**

Die Strecke **der Rallyelegenden** umfasst die **Rallyeshowstrecke im** **VAZ St. Pölten Superstage Modus**, sowie STVO Etappenstrecken und gesperrte Wertungsstrecken die **nach einem Vorgabeschnitt** zu absolvieren sind.

Das **Racemaster Austria** umfasst **ausschließlich die Strecken im VAZ** im **Superstage Modus**.

 **Wertungsmodus Rallyelegenden:**

Gewertet werden die **geringsten Zeitunterschiede** der Sonderprüfungen 2/4 zum Vorgabeschnitt. Bei Gleichstand erhält das ältere Baujahr den Vorzug.

**Wertungsmodus Racemaster**:

Gewertet werden **die schnellste Zeit** der Sonderprüfung 1/3 und dem Qualifikationslauf I der Superstage Sonderprüfung VAZ. Mindestens die jeweils 4 schnellsten Teams aus jeder Klasse nehmen am Finale teil.

**Programmablauf der TOTAL Rallyeshow St. Pölten am Freitag, 18. November 2016**

 8:00 – 9:30 Ausgabe der Fahrunterlagen inklusive Roadbook sowie Administrative Abnahme im Foyer des VAZ ST. Pölten A-3100 St. Pölten,mit Lizenzüberprüfung u. Race Card Kontrolle. Ausstellung OSK-Race Card. VAZ Haupteingang Kelsen Gasse

 8:00 Öffnung der Servicezone (Einfahrt Kelsengasse)

 8:00 – 9:40 Technische Kontrolle durch Sicherheitsbeauftragten Vorstart

 8:00 – 8:45 Besichtigung SP 1/3 VAZ SP St. Pölten

 9:00 – 9:30 Besichtigung der SP 2/4 St.Pölten

 8:50 – 9:25 VAZ Drift Show I

 9:30 **offizielle Eröffnung der Rallyeshow (VAZ Halle C)**

 9:45 Fahrerbesprechung (Halle C) mit Ausgabe der Startkarten
(Teilnahme verpflichtend) Die Startreihenfolge und Startzeit zur ZK 0

10:00 Start SP 1 VAZ ST. PÖLTEN + Vorlauf 1 Racemaster

10:15 Fahrt über die Rallye Startrampe St. Pölten zur SP 2
(Fahrzeuge der Kl. 5 verbleiben im VAZ St. Pölten)

10:45 Start SP 2 St. Pölten I (danach Service VAZ)

11:30 Start SP 3 VAZ ST. PÖLTEN + Vorlauf 2 Racemaster

11:45 – 12:15 VAZ Drift Show II

11:45 Start SP 4 Rundkurs St. Pölten 2 Service im VAZ
+ Mittagspause & Drift- Rallyeshow Programm

12:15 – 12:45 Fahrerbesprechung & Pressekonferenz der Internationalen Rallye Waldviertel in der Halle C

13:15 – 13:45 **Fahrerparade Racemaster & Rallyelegenden** 2016 auf der Rallyeshow Strecke

13:45 – 14:15 Qualifying Racemaster

15:00 – 17:00 **ORF Liveübertragung SP 2 der Rallye Waldviertel**

17:00 **Finale Racemaster** 2016 Frühester Beginn ca. 10 Minuten nach der ORF Stage der Rallye Waldviertel

17:30 – 18.00 Autogrammstunde mit Rallye-Weltmeister Stig Blomqvist

20:00 **Siegerehrung Racemaster** & **Rallyelegenden** 2016
(VAZ Halle C - Teilnahme verpflichtend)

Die Teilnehmer der Rallyeshow „Rallyelegenden und Racemasters 2016“ sind in der Nennliste ab Startnummer 101 berücksichtigt.

**Rückblick**

**Das war im Vorjahr die 35. Rallye Waldviertel**

**Und wieder ein Rekord für Raimund Baumschlager**

**Der 13-fache Staatsmeister gewann zum 7. Mal die Rallye Waldviertel / Michael Böhm ist erstmals Vize-Staatsmeister / Und Copilotin Katrin Becker schreibt als Staatsmeisterin in gleich zwei Bewerben österreichische Rallye-Geschichte**

Die **35. Auflage der Rallye Waldviertel** wurde zu einem erfreulichen Jubiläumsfest. Sehr viel dazu beigetragen haben dabei die Überlegungen von Organisationsleiter **Helmut Schöpf**, der heuer wie schon so oft, neue sehr attraktive Ideen in den Saisonabschluss gebracht hat. Die Idee die niederösterreichische Landeshauptstadt **St. Pölten zum Startort mit drei Sonderprüfungen** in unmittelbarer Nähe am Beginn der Rallye zu machen, hat voll eingeschlagen: „Es war natürlich einerseits ein Balanceakt zwischen Sport, Show und wichtigen wirtschaftlichen Überlegungen und andererseits galt es, die eigentliche **Rallye Waldviertel** von ihrer sportlichen Wertigkeit her so abzuwickeln, dass weiterhin die Attraktivität für die Fans, für die Teilnehmer und die Teams gewahrt blieb. Dies dürfte über die erfreuliche Zuschauerbeteiligung von **ca. 35.000 Fans**, die erstmalige Live-Fernsehübertragung einer Sonderprüfung in **ORF Sport plus** und dem anfänglichen Showcharakter in St. Pölten auch bestens gelungen sein.“

Sowohl die beiden Veranstalter **ÖAMTC ZV Baden** als auch der **MSRR Neulengbach** und **Helmut Schöpf** als Organisationsleiter konnten positiv bilanzieren: „Unser Dank gilt nicht nur den Aktiven, sondern auch dem **Sportland Niederösterreich**, der **Stadtgemeinde St. Pölten** sowie den **Rallyegemeinden in der Region**. Besonderer Dank gilt den Sponsoren, stellvertretend seien hier die **Bezirksblätter, Total Austria** und **ATC** erwähnt. Selbstverständlich gilt der Dank auch den **Vertretern der Feuerwehren, der Rettung, der Polizei** und unserer **medizinischen MSS Sicherheitsstaffel** sowie ganz besonders unserer **Funktionärsriege** die einen wirklich tollen Job gemacht hat.“

**Zum sportlichen:**

Mit seinem Triumph bei der Waldviertel-Rallye 2015 ist **Raimund Baumschlager** um einen weiteren Rekord reicher. Neben den meisten Meistertiteln (13) hat der Oberösterreicher mit nunmehr sieben Siegen bei diesem Rallye-Klassiker auch hier die Vormachtstellung in Österreich. Zuvor war er mit **Franz Wittmann** bei je sechs Waldviertel-Siegen gestanden. Wobei der diesjährige Erfolg Baumschlagers bis auf einen kleinen Schreckmoment bei einem leichten Ausrutscher heute in der Früh auf SP 4 nie wirklich in Frage stand. Zu überlegen war der Champion seiner Konkurrenz. Alle elf SP-Bestzeiten blieben in der Hand des Rosenauers und dienen als Beleg von Klasse und Dominanz. Das Kunststück, alle Prüfungen eines Staatsmeisterschaftslaufs zu gewinnen, schaffte Baumschlager zuvor schon drei Mal in Österreich. „Ich konnte zwar alle Sonderprüfungen gewinnen, aber für mich hat es einige Aha-Erlebnisse gegeben, die mich gefordert haben. Am Ende steht zwar ein überlegener Sieg, aber meine Konkurrenten waren zum Teil wirklich überraschend schnell unterwegs. Es ist mir fast peinlich zu sagen, dass ich wieder einen Rekord von Franz Wittmann gebrochen habe.“

Hinter dem Überflieger freilich wurde den Fans eine erbitterte Sekundenjagd um die Plätze zwei und drei geboten. In den Hauptrollen: **Christian Schuberth-Mrlik** (Subaru Impreza), **Attila Rongits** (Mitsubishi Evo IX), **Michael Böhm** (Ford Fiesta S2000) und **Niki Mayr-Melnhof** (Ford Fiesta R5). Bis zur letzten SP lagen nur 12 Sekunden zwischen Platz zwei und Platz fünf. Am Ende hatte der Ungar Rongits den längsten Atem, wurde immer schneller und jubelte zu Recht: „Ich bin happy über den zweiten Platz. Das war ein wahres Herzschlag-Finale, und am Ende steht mein bestes Ergebnis hier im Waldviertel.“ Vorjahrssieger **Christian Schubert-Mrlik** fehlten lediglich 4,1 Sekunden auf den zweiten Rang, aber auch über den dritten Platz war der Waldviertler nicht unglücklich: „Ich bin zwar quasi mit einem Serienauto unterwegs gewesen, aber die Strecken hier in meiner Heimat liegen mir wirklich gut. Mehr war heuer leider nicht drinnen. Ich bin zufrieden.“

Dem dritten Platz trauerte **Michael Böhm** ein wenig nach: „Auf SP 10 bin ich kurz rausgerutscht, das hat gute zehn bis zwölf Sekunden gekostet. Genau das, was mir am Ende auf einen Podestplatz gefehlt hat. Zusätzlich bin ich auch noch auf einen Mitkonkurrenten aufgelaufen und wurde da auch noch gebremst“ Die Freude beim Viertplatzierten überwog am Ende dennoch, denn erstmals konnte der Vizemeistertitel in der ORM eingefahren werden. Und für Böhms Copilotin **Katrin Becker** gab es sogar ein Novum in der österreichischen Rallye-Geschichte: Die mit österreichischer Lizenz (mit)fahrende Deutsche holte heuer neben ihrem vierten Staatsmeistertitel in der 2WD-Wertung auch den Staatsmeistertitel in der Eliteklasse bei den Allradlern. Gleichzeitig Champion in zwei Kategorien einer Meisterschaft – das gab es noch nie! Becker: „Ich bin überwältigt und danke allen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. “

Platz fünf und sieben bei der **Rallye Waldviertel** gingen an **Niki Mayr-Melnhof** und **Karl Wagner**, die beide erstmals einen Ford Fiesta R5 lenkten. Besonders Mayr-Melnhof, der aus dem Rundstreckensport kommt und zum ersten Mal überhaupt eine richtige Rallye in Angriff nahm, ließ sein großes Talent mehrmals aufblitzen. Am Ende kostete ihn wahrscheinlich sein Ausritt auf SP 7 einen möglichen zweiten Platz. Auf der letzten Prüfung riskierte der Steirer dann alles und zuviel – 54 Sekunden Rückstand warfen ihn zurück. „Trotzdem bin ich zufrieden. Das war ein tolles Erlebnis, das ich hoffentlich nächstes Jahr wieder einmal genießen darf. Ich hoffe, ich konnte meinen Sponsor überzeugen.“ Für **Karl Wagner**, den Europameister in der Historischen Klasse, war sein erstes Antreten in einem modernen Rennauto „eine unglaublich tolle Erfahrung. Ein Wahnsinn, was dieses Auto alles kann! Den größten Unterschied habe ich bei den Bremsen bemerkt.“

Zwischen die zwei Piloten aus dem Stall von **Beppo Harrach** schob sich ein großartig fahrender **Julian Wagner**. Der junge Oberösterreicher holte mit seinem Mitsubishi Evo V den tollen sechsten Platz.

In der **ORM** **2WD-Wertung** gewann der Ungar **Kristof Klausz** (Peugeot 208) vor dem Niederösterreicher **Christoph Zellhofer** (Suzuki S1600) und dem Steirer **Christoph Lieb** (Opel Corsa). Dies ist auch gleichzeitig der Endstand in der **Junioren-Staatsmeisterschaft**. In der internationalen 2WD-Wertung gab es einen deutschen Doppelsieg durch die beiden Opel-Adam-R2-Piloten **Julius Tannert** und **Marijan Griebel**.

Im **Rallyepokal der OSK** **Division P1** gewann **Markus Kroneder** (Renault Clio). Die **Division P2** ging an **Julian Wagner** (Mitsubishi Evo V) vor **Michael Reischer** (Mazda 323 und **Herbert Weingartner** (Toyota Celica), der sich damit den Pokalsieg 2015 holte. Der lange führende **Martin Kalteis** (NÖ/Mitsubishi Evo VII) fiel kurz vor dem Ziel aus. In der **Division P3** gewann **Hannes Hofstetter** (VW Golf) vor dem Vorarlberger **Kurt Adam** (Seat Ibiza). Dieser stand schon vorher als Pokalsieger fest.

Im **Historischen Rallyepokal** gewann **Willi Rabl** (Porsche 911) in der **Division 2** vor **Franz Panhofer** (Toyota Corolla).

**Rallye Waldviertel 2015, Endstand nach 11 Sonderprüfungen:**
 1. Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner AUT/AUT Skoda Fabia R5 1:33:13,3 Std
 2. Attila Rongits/Hannus László UNG/UNG Mitsubishi Evo IX +1:43,7 Min
 3. Chr. Schuberth-Mrlik/Tobias Unterweger AUT/AUT Subaru Impreza WRX +1:47,8 Min
 4. Michael Böhm/Katrin Becker AUT/DEU Ford Fiesta S2000 +2:00,6 Min
 5. Niki Mayr-Melnhof/Leopold Welsersheimb AUT/AUT Ford Fiesta R5 +2:42,6 Min
 6. Julian Wagner/Jürgen Heigl AUT/AUT Mitsubishi Evo V +5:00,9 Min
 7. Karl Wagner/Gerda Zauner AUT/AUT Ford Fiesta R5 +6:56,0 Min
 8. Julius Tannert/Jennifer Thielen DEU/DEU Opel Adam R2 +7:09,5 Min
 8. Marijan Griebel/Stefan Clemens DEU/DEU Opel Adam R2 +8:29,4 Min 10. Walter Mayer/Bernhard Ettel AUT/AUT Mitsubishi Evo VII +9:28,6 Min

**Sonderprüfungsbestzeiten:** Raimund Baumschlager 11.

**Die wichtigsten Ausfälle:** Michael Kogler (Citroen DS3 R3/techn. Defekt/1. Tag), Jozsef Trencsenyi (Ung/Ford Fiesta R5/Wertungsausschluss nach SP3), Gerald Rigler (Peugeot 207 S2000/techn. Defekt/SP 7), Andreas Fojtik (Saab 96/techn. Defekt/SP 9), Wolfram Doberer (Opel Corsa/techn. Defekt/SP 9), Simon Wagner (Mitsubishi Evo VII/Motorschaden/SP 9), Martin Kalteis (kein Parc ferme).

**Endstände in der österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft 2015:**

**ORM:** 1. Raimund Baumschlager 209 Punkte, 2. Michael Böhm 81, 3. Hermann Neubauer 60.

**ORM COPILOTEN:** 1. Katrin Becker 100 Punkte, 2. Bernhard Ettel 90, 3. Thomas Zeltner 81.

**ORM-2WD:** 1. Michael Böhm 139 Punkte, 2. Daniel Wollinger 75, 3. Kristof Klausz 72.

**ORM JUNIOR:** 1. Kristof Klausz (Ung) 125 Punkte, 2. Christoph Lieb 98, 3. Simon Wagner 50.

**Weitere** **Infos zur Rallye Waldviertel** unter [www.waldviertel-rallye.at](http://www.waldviertel-rallye.at)

**Infos zur Waldviertel Rallyeshow in St. Pölten** unter [www.waldviertel-rallye.at/rallyeshow](http://www.waldviertel-rallye.at/rallyeshow)

**Sportpressedienst**

**Armin Holenia +43 664 201 27 00**

**Wolfgang Nowak +43 650 553 30 56**

**Siegerstatistik der Rallyes im Waldviertel**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1981:** | 1. | Georg Fischer/Michael Weinzierl, Talbot Lotus | **1982:** | 1. | Franz Wittmann/Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro |
|  | 2. | Franco Ceccato (I)/Massimo de Antoni, Fiat 131 |  | 2. | Peter Mattig (D)/Hubert Stadler (D), Opel Ascona |
|  | 3. | Franco Corradin (I)/Paolo Pani, Fiat 131 |  | 3. | Wilfried Wiedner/Franz Zehetner, Audi Coupé |
|  | 4. | Wilfried Wiedner/Franz Zehetner, Fiat 131 |  | 4. | Heinz Klausner/Ruben Zeltner, Porsche 911 |
|  | 5. | Gerhard Kalnay/F. Hinterleitner, Opel Ascona |  | 5. | Leo Pavlik (CSSR)/V. Simec (CSSR), Renault R 5 |
|  | 6. | Eric Wallner/Peter Grösslhuber, BWM 2002 |  | 6. | Andy Karasek/Kronreif, Opel Ascona |
|  | 7. | Pech Stan/Janelek Jiri (CSSR), Skoda |  | 7. | Norbert Karasek/Franz Trinkel, Opel |
|  | 8. | Lank Mroslav/Jan Teichmann (CSFR), Lada |  | 8. | Walter Egger/Thomas Zeltner, Golf |
|  | 9. | Walter Edelböck/Manfred Essig, Opel |  | 9. | Michl Dippolt/Endress Michl, Opel |
|  | 10. | Jiri Urban/Milos Böhm (CSSR), Skoda |  | 10. | Küzmic Brane/Sali Rudi (YU), Renault R5 |
|  |  |  |  |  |  |
| **1983** | 1. | Franz Wittmann/Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro | **1984:** | 1. | Georg Fischer/Michael Weinzierl, Mitsubishi |
|  | 2. | Franz Wurz/ Johannes Geist, Audi Quattro |  | 2. | Fritz Gschwantner/Siegfried Lange, Opel Manta |
|  | 3. | Alois Pfeiffer/ Hubert Stadler, Mitsubishi |  | 3. | Heinz Klausner/Ruben Zeltner, Lancia Rallye |
|  | 4. | Heinz Klausner/Eduard Koler, Porsche 911 SC |  | 4. | Gabi Husar/Elisabeth Fekonja, Porsche 911 |
|  | 5. | Gabi Husar/Elisabeth Fekonja, Porsche 911 |  | 5. | Wilhelm Stengg/Heribert Krausler, Opel Ascona |
|  | 6. | Peter Mattig(D)/B. Cantonati (I), Opel Ascona |  | 6. | H. Gassner /Sebatian Gassner (D), Opel  |
|  | 7. | Eric Wallner/P. Grösslhuber, Ford Escort |  | 7. | J. Saarinen / Ossi Lethonen (SF), Ford Escort |
|  | 8. | Fritz Gschwandtner/Siegfried Lange, Opel Ascona |  | 8. | K. Hölzlhammer / R. Lichtenstöger (D), Opel  |
|  | 9. | Dr. Helmuth Czekal/Hans Pum, Opel Ascona |  | 9. | Miroslav Lank / Milos Tyce (CSSR), Lada |
|  | 10. | Johann Müller/Hans Stallinger, Ford Escort |  | 10. | Christian Konrad /Ernst Rohringer, Opel Kadett |
|  |  |  |  |  |  |
| **1985:** | 1. | W. Röhrl (D) / Ch. Geistdörfer (D), Audi Sport | **1986:** | 1. | Wilfried Wiedner/Franz Zehetner, Audi Quattro |
|  | 2. | Heinz Klausner/Johannes Geist, Lancia Rallye |  | 2. | A. Ferjanz (H) / J. Tandari (H), Audi Quattro |
|  | 3. | Alois Pfeiffer/Hubert Stadler (D), Opel Manta |  | 3. | Sepp Haider/F. Hinterleitner, Opel Manta |
|  | 4. | T. Palmquist (S) / J. Saarinen (SF), Audi Quattro |  | 4. | G. Petersson (S) / Reinhard Michel (D), Audi  |
|  | 5. | Franz Wittmann/Alexander Paul, VW Golf GTI |  | 5. | Ernst Harrach/Harald Reitler, Citroen Visa |
|  | 6. | Rudolf Stohl/Reinhard Kaufmann, Audi Quattro |  | 6. | Walter Schewe (D) / Ruben Zeltner, Opel Manta |
|  | 7. | Gerhard Kalnay/Günter Tatzreiter, Skoda |  | 7. | M. Moosleitner (D) / J. Steil (D), Opel Manta |
|  | 8. | Christoph Dirtl/ Ruben Zeltner, Ford Escort |  | 8. | Gerhard Kalnay/ Günther Tatzreiter, Skoda |
|  | 9. | Ted Kottulinsky (S) / Thomas Zeltner, VW Golf |  | 9. | Alois Pfeifer/Hubert Stadler (D), Toyota Corolla |
|  | 10. | Walter Osterer/ Johannes Mayer, Porsche 911 |  | 10. | Vince Welton (GB)/A. Panaro (GB), Opel Manta |
|  |  |  |  |  |  |
| **1987:** | 1. | Jorge Recalde (Arg) J. del Bueno (Arg), Audi  | **1988:** | 1. | Franz Wittmann/ Jörg Pattermann, Lancia  |
|  | 2. | Rudolf Stohl/ Ernst Rohringer, Audi Coupé |  | 2. | Sepp Haider/ F. Hinterleitner, Opel Kadett |
|  | 3. | Ernst Harrach/Harald Reitler, Audi 200 |  | 3. | J. Recalde / J. del Buano (Arg) Audi Coupé |
|  | 4. | Georg Fischer/Thomas Zeltner, Audi Coupé |  | 4. | P. Allessandrini (I)/A. Alessandrini (I), Lancia |
|  | 5. | A. Ferjanz (H) / J. Tandari (H), Audi Quattro |  | 5. | Ernst Harrach/ Harald Reitter, Audi Quattro |
|  | 6. | S. Vierinaa (SF) / I. Rilpinen (SF), Mazda |  | 6. | Christian Lietz/Günter Tatzreiter, Mazda 323 |
|  | 7. | Franz Filzmoser/Hans Mitterbauer, VW Golf  |  | 7. | Georg Fischer/Thomas Zeltner, Audi Quattro |
|  | 8. | Sewi Hopfer/Otto Schönlechner, Ford Sierra |  | 8. | Franz Filzmoser/Hans Mitterbauer, VW Golf |
|  | 9. | B. Carlsson (S) / J. Hofin (S), Audi Coupé |  | 9. | Sewi Hopfer/Otto Schönlechner, Ford Sierra |
|  | 10. | Kurt Göttlicher/Christian Böhm, Mazda 323 |  | 10. | Eddy Schlager/Richard Wächter, VW Golf |
| **1989:** | 1. | Franz Wittmann/ Jörg Pattermann, Lancia  | **1990:** | 1. | Sepp Haider / Ch. Geistdörfer (D), Opel Kadett |
|  | 2. | I. Carlsson (S) / J. Johansson (S), Mazda 323 |  | 2. | Ernst Harrach / Jörg Pattermann, Lancia Delta |
|  | 3. | M. Jonsson (S) / G. Barth (S), Opel Kadett |  | 3. | Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi 200 |
|  | 4. | Ernst Harrach / Harald Reitter, Lancia Delta |  | 4. | Sewi Hopfer / Otto Schönlechner, Ford Sierra |
|  | 5. | Franz Filzmoser/Hans Mitterbauer, VW Golf |  | 5. | Raphael Sperrer / Bernhard Mann, VW Golf |
|  | 6. | Sewi Hopfer / Otto Schönlechner, Ford Sierra |  | 6. | Wilfried Wiedner / S. Eichhorner, Peugeot 405 |
|  | 7. | B. Carlsson (S) / W. Gastorfer (D), Audi 90 |  | 7. | Christoph Dirtl / Peter Unterauer, Lancia Delta |
|  | 8. | Kurt Göttlicher / Christian Böhm. Ford Sierra |  | 8. | Fritz Riegler / Ott Zwanzigleitner, Lancia Delta |
|  | 9. | Christoph Dirtl / Peter Unterauer, Lancia Delta |  | 9. | Kurt Göttlicher / Christian Böhm, Ford Sierra |
|  | 10. | Christian Hacker / Wolfgang Wirt (D), VW Golf |  | 10. | Jörg Ramsauer / Siegfried Schwarz, Lancia |
|  |  |  |  |  |  |
|  **1991:** | 1. | Mundl Baumschlager / R. Zeltner, VW Golf | **1992:** | 1. | Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Toyota |
|  | 2. | Christoph Dirtl / Jörg Pattermann, Lancia Delta |  | 2. | Kalle Grundel / Sigi Hopfe, Toyota |
|  | 3. | Ernst Harrach / Matthias Feltz (D), Lancia D |  | 3. | Walter Mayer / Peter Diekmann, Ford Sierra |
|  | 4. | Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi 200 |  | 4. | Kris Rosenberger / Sigi Schwarz, Ford Sierra |
|  | 5. | A. Ferjanz / J. Tandari (H), Lancia Delta |  | 5. | Hans Rehrl / Walter Blieberger, Ford Sierra |
|  | 6. | Raphael Sperrer / Wolfgang Seifried, VW Golf |  | 6. | Johann Schachinger / Harry Minarik, Mazda |
|  | 7. | Wilfried Wiedner / Stefan Eichhorner, VW Golf |  | 7. | Igor Drotar / Vlado Banoci, BMW M3 |
|  | 8. | Fritz Waldherr / Franz Fabian, Mitsubishi |  | 8. | Gerhard Buffler / hans Peter Gallans, VW Golf |
|  | 9. | Fritz Riegler / Leo Geyer, Lancia Delta |  | 9. | Gueorgui Petrov / Ivan Tonev, VW Golf |
|  | 10. | Hans Rehrl / Walter Blieberger, Ford Sierra |  | 10. | Stefan Reininger / Charlotte Podliska, Subaru |
|  **1993:** | 1. | Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Toyota | **1994:** | 1. | Depping/Thul, Ford Escort Cosworth |
|  | 2. | Mundl Baumschlager / Klaus Wicha (D), Ford Escort |  | 2. | Stengg/Wolf, Ford Escort Cosworth |
|  | 3. | Kurt Göttlicher / Harald Brock (D), Ford Escort |  | 3. | Wittmann/Haider, Ford Escort Cosworth |
|  | 4. | Enrico Bertone (I)/Max Chiapponi , Lancia Delta Int. |  | 4. | Göttlicher/Moser, Ford Escort Cosworth |
|  | 5. | Ralph Sperrer / Ernest Loidl, Audi Coupe S2 |  | 5. | Moosleitner/Tuechler, Ford Escort Cosworth |
|  | 6. | Pawel Przybylski (PL)/Krystof Geborys, Toyota Celica |  | 6. | Chovanec/Kurus, Ford Escort Cosworth |
|  | 7. | Coen Vink (NL) / Hans van Goor (NL), Subaru Legacy |  | 7. | Stohl/Gerlach, Audi Quattro S2 |
|  | 8. | Janos Toth jun. (H) / Gyoergy Papp, Toyota Celica |  | 8. | Beres/Koci, Nissan Sunny GTI-R |
|  | 9. | Kris Rosenberger / Sigi Schwarz, Ford Escort |  | 9. | Gassner/Schrankl, Mitsubishi Lancer |
|  | 10. | Stanislav Chovanec (CZ) / H. Kurus, Ford Escort |  | 10. | Kremer/Behling, Ford Escort Cosworth |
| **1995:** | 1. | Haider / Eichhorner, Toyota Celica | **1996:** | 1. | Armin Schwarz / Giraudet, Toyote Celica GT |
|  | 2. | Wittmann / Pattermann, Toyota Celica |  | 2. | Raphael Sperrer / Loidl, Renault Maxi Megane |
|  | 3. | Loubet / Koci (F/SK), Ford Escort |  | 3. | Isolde Holderied / Francois, Toyota Celica GT |
|  | 4. | Rosenberger / Schwarz (A/D), Toyota |  | 4. | Kris Rosenberger / Schwarz, Toyota Celica GT |
|  | 5. | Sperrer / Diekmann (A/D), Opel Astra |  | 5. | Hermann Gaßner / Schrankl, Proton Wira Evo III |
|  | 6. | Holowczyc / Wislawski (PL/PL), Toyota Celica |  | 6. | Armin Kremer / Behling, Mitsubishi Lancer |
|  | 7. | Schachinger / Kaufmann, Mazda 323 |  | 7. | Manfred Stohl / Müller, Audi Coupe S2 |
|  | 8. | Chovanec / Kurus (SK/SK), Ford Escort |  | 8. | Achim Mörtl / Petrasko, Subaru Impreza 4WD |
|  | 9. | Baumschlager / Loidl, Nissan Sunny |  | 9. | Markus Mitterbauer / Hodek, , Toyota Celica GT |
|  | 10. | Göttlicher / Schönlechner, Ford Escort |  | 10. | Holowczyc K. / Wislawski, Ford Escort Cosworth |
|  |  |  |  |  |  |
| **1997:** | 1. | Markus Mitterbauer (A) / Detlef Ruf (D), Toyota Celica | **1998:** | 1. | Janos Toth / Ferenc Gergely, Toyota Corolla WRC |
|  | 2. | Kris Rosenberger / Sigi Schwarz, Toyota Celica |  | 2. | Achim Mörtl / J. Pattermann, Subaru Impreza WRC |
|  | 3. | Robert Gryczynski / T. Burkackl (PL), Toyota Celica |  | 3. | Andrea Navarra / Renzo Casazza, Subaru Impreza |
|  | 4. | Laszlo Ranga / Ernö Büki (H), Subaru Impreza |  | 4. | Kristian Poulsen / Ib Hildebrandt, Toyota Celica GT |
|  | 5. | R. Baumschlager (A) / K. Wicha (D), VW Golf Tdi |  | 5. | R. Sperrer / J. Schachinger, Renault Maxi Megane |
|  | 6. | Leszek Kuzaj / Maciej Baran (PL), Mitsubishi Lancer |  | 6. | Sepp Haider / St. Eichhorner, Peugeot 306 Maxi |
|  | 7. | Fritz Waldherr / Thomas Fleer, VW Golf KitCar |  | 7. | Diego Oldrati / Paolo Lizzi, Subaru Impreza |
|  | 8. | Laszlo Vizin / L. Gönczi (H), Ford Escort Cosworth |  | 8. | Raimund Baumschlager / K. Wicha, VW Golf TDi |
|  | 9. | Walter Kovar / Lamberta Kovar, Opel Astra |  | 9. | M. Brandner / M. Moser, Mitsubishi Lancer Evo III |
|  | 10. | M. Chvojka / V. Dolinek (CZ), Ford Escort Cosworth |  | 10. | Markus Mitterbauer / Detlef Ruf, Toyota Celica 4WD |
|  |  |  |  |  |  |
| **1999:** | 1. | Markus Mitterbauer / I. Petrasko, Toyota Corolla WRC | **2000:** | 1. | Armin Schwarz / Manfred Hiemer, Skoda WRC |
|  | 2. | Willi Stengg / Sigi Schwarz, Ford Escort WRC |  | 2. | Franz Wittmann / Fred Berszen, Toyota WRC |
|  | 3. | Janusz Kulig / Jaroslav Baran (PL), Toyota Celica GT |  | 3. | Armin Kremer / Bernd Seiter, Subaru WRC |
|  | 4. | Rosenberger (A) / Carlsson (S), Seat Cordoba WRC |  | 4. | Achim Mörtl / Stefan Eichhorner, Peugeot WRC |
|  | 5. | Sepp Haider / Stefan Eichhorner, Peugeot 306 |  | 5. | Tomas Hrdinka / Petr Gross, Subaru WRC |
|  | 6. | Krisztian Hideg / Peter Tajnaföi (H), Misubishi Lancer |  | 6. | Mundl Baumschlager / Klaus Wicha, Ford WRC |
|  | 7. | Michael Brandner / Michael Moser, Mitsubishi Lancer |  | 7. | Leszek Kuzaj / Maciek Wislawski, Toyota WRC |
|  | 8. | Pavel Sibera / Petr Gross, Skoda Octavia |  | 8. | Markus Mitterbauer / Ilka Petrasko, Toyota WRC |
|  | 9. | Milan Vitek / Jan Krecman (CZ), Nissan Sunny |  | 9. | Tomasz Kuchar / Maciek Szcepaniak, Toyota WRC |
|  | 10. | Walter Kovar / Lamberta Kovar, Mitsubishi Carisma |  | 10. | Krisztian Hideg / Istvan Kerek, Mitsubishi Grp. N |
|  |  |  |  |  |  |
| **2001** | 1. | Manfred Stohl / Peter Müller Toyota WRC | **2002** | 1. | Manfred Stohl / Ilka Petrasko, Ford WRC |
|  | 2. | Franz Wittmann/Heike Feichtinger, Toyota WRC |  | 2. | Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Peugeot WRC |
|  | 3. | Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Peugeot WRC |  | 3. | Jan Kopecky / Filip Schovanek (CZ, Toyota WRC |
|  | 4. | RoRaimund Baumschlager / Klaus Wicha, Ford WRC |  | 4. | Vaclav Pech / Petr Uhel (CZ), Ford WRC |
|  | 5. | Tomasz Kuchar / M.Szczepaniak, (PL) Toyota WRC |  | 5. | Sebastian Frycz /Maciej Wodniak (PL), Toyota WRC |
|  | 6. | Vaclav Pech jr. / Petr Uhel, (CZ) Toyota WRC |  | 6. | Beppo Harrach / Peter Müller, Mitsubishi, 1. Grp. N |
|  | 7. | Beppo Harrach / Jutta Gebert, Mitsubishi Evo VI |  | 7. | Gergely Szabo / Attila Taborski (H), Toyota WRC |
|  | 8. | Hermann Gassner / K. Thannhäuser (D) Mitsubishi VI |  | 8. | Martin Zellhofer / Franz Novotny, Mitsubishi Grp.N |
|  | 9. | Balasz Benik / Pàl Somogyi (H) Toyota Corolla WRC |  | 9. | H. Gassner / K. Thannhäuser (D), Mitsubishi Grp.N |
|  |  10. | Martin Zellhofer / Franz Novotny Proton Wira Evo III |  | 10. | Ferenc Kiss / Jocsef Tabori (H), Mitsubishi Grp.N |
|  |  |  |  |  |  |
| **2003** | 1. | Raimund Baumschlager/Stefan Eichhorner, Mitsubishi | **2004** | 1 | Balazs Benik/ Bence Racz (H), Ford WRC |
|  | 2. | Krisztian Hideg/Peter Tajnaföi (H), Mitsubishi GrpN |  | 2. | Stepan Vojtech/ Michal Ernst (CZ), Peugeot WRC |
|  | 3. | Hermann Gassner/ K. Thannhäuser (D),Mitsubishi GrpN |  | 3. | Beppo Harrach/ A. Schindlbacher, Mitsubishi |
|  | 4. | Beppo Harrach/ Michael Kölbach (A/D), Mitsubishi GrpN |  | 4. | Hermann Gassner/ K. Thannhäuser (D) Mitsu.Grp N |
|  | 5. | Martin Zellhofer/ Franz Novotny, Mitsubishi GrpN |  | 5. | Johann Holzmüller/ Stefan Langthaler, Mitsubishi |
|  | 6. | Richard Lietz/ Klaus Wicha (A/D), Mitsubishi, GrpN |  | 6. | Tibor Cserhalmi/Martin Krajnak, Mitsu GrpN,  |
|  | 7. | Kris Rosenberger/ Sigi Schwarz, Lancia Delta |  | 7. | Mario Saibel/ Mario Süß, Mitsubishi |
|  | 8. | Walter Kovar/ Werner Kohlbacher, Mitsubishi GrpN |  | 8. | Willi Stengg/ Petra Haas. Mitsubishi, Grp.N |
|  | 9. | Johann Holzmüller/ Stefan Langthaler, Mitsubishi |  | 9. | Andreas Aigner/Timo Gotttschalk,Grp N, FIA Rally C |
|  |  10. | Michal Solowow/ Maciek Baran (PL), Mitsubishi GrpN |  | 10. | Martin Zellhofer/ Bernhard Ettel, Mitsubishi, Grp N |
|  |  |  |  |  |  |
| **2005** | 1. | Raimund Baumschlager/Th.Zeltner, Mitsubishi | **2006** | 1. | Balazs Benik/Laszlo Bunkoczi (H) Ford WRC |
|  | 2. | Stepan Vojtech/Michael Ernst (CZ),Peugeot WRC 206 |  | 2. | Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner,Mitsubishi |
|  | 3. | Hermann Gassner/K..Thannhäuser (D) Mitsubishi GrpN |  | 3. | Hermann Gassner/Kar.Thannhäuser,Mitsubishi |
|  | 4. | Krisztian Hideg/Krisztian Szabo (H) Mitsubishi |  | 4. | Achim Mörtl/Sigi Schwarz,Subaru Impreza |
|  | 5. | Jasen Popov/ Dilian Popov (BG) Mitsubishi, GrpN |  | 5. | Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher,Mitsubishi |
|  | 6. | Mario Saibel/ Mario Süss, Mitsubishi, GrpN |  | 6. | Riku Tahko (SF)/Daniela Weissengruber,Mitsubishi |
|  | 7. | Kris Rosenberger/ Sigi Schwarz, Subaru, GrpN |  | 7. | Stepan Vojtech/Ernst Michal (CZ) Mitsubishi |
|  | 8. | Johann Holzmüller/Peter Müller, Mitsubishi |  | 8. | Franz Wittmann jun./Bernhard Ettel, Mitsubishi |
|  | 9. | Ernst Haneder/Daniela Weissengruber, Mitsubishi, GrpN |  | 9. | Josef Semerad/Bohuslav Ceplecha(CZ) Mitsubishi |
|  | 10. | Walter Kovar/ Nina Irina Wassnig, Mitsubishi, GrpN |  | 10 | Mario Saibel/Peter Müller, Mitsubishi |
|  |  |  |  |  |  |
| **2007** | 1. | Stepan Vojtech/Michal Ernst (CZ), Mitsubishi Evo IX | **2008** | 1. | Manfred Stohl/Ilka Minor, CNG Mitsubishi |
|  | 2. | Michal Kosciuszko/Maciek Szeczepaniak (PL) Fiat S2000 |  | 2. | Franz Wittmann jun,/Bernhard Ettel, Mitsubishi |
|  | 3. | Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher, CNG Mitsubishi |  | 3. | Kris Rosenberger/Tina Monego, VW S2000 |
|  | 4. | Andreas Waldherr/Richard Jeitler, VW Polo S2000 |  | 4. | Hermann Gassner/K.Thannhäuser (D),Mitsubishi |
|  | 5. | Toto Wolff/Gerald Pöschl, Mitsubishi Evo VIII |  | 5. | Peter Gavlak/Milos Hulka (SK/CZ), Mitsubishi Matiss |
|  | 6. | Willi Stengg/Jürgen Klinger, Mitsubishi Evo IX |  | 6. | Mezaks/ Mikelis Mezaks, (LV), Mitsubishi |
|  | 7. | Peter Gavlak/Milos Hulka (SK/CZ),Mitsubishi Evo IX |  | 7. | Willi Stengg/ Jürgen Klinger, Mitsubishi |
|  | 8. | Hermann Gassner/K.Thannhäuser (D) Mitsubishi Evo IX |  | 8. | Mario Saibel/ Daniela Weissengruber, Mitsubishi |
|  | 9. | Sepp Haider / Manfred Hiemer (MC) Mitsubishi Evo VI |  | 9. | Hannes Danzinger/Pia Schirnhofer, VW Golf CNG |
|  | 10. | Gerwald Grössing/Fred Winklhofer, Mitsubishi Evo IX |  | 10. | Reinhard Pasteiner/Fredi Fuchs, Subaru Impreza |
|  |  |  |  |  |  |
| **2009** | 1. | Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner, Skoda S2000 | **2010** | 1. | Raimund Baumschlager/Th. Zeltner,Skoda S2000 |
|  | 2. | Franz Wittmann/ Bernhard Ettel, Peugeot 207, S2000 |  | 2. | Wurde nicht vergeben |
|  | 3. | Andreas Waldherr/ Richard Jeitler, VW Polo S2000 |  | 3. | Andreas Aigner/Daniela Ertl,Mitsubishi Evo X |
|  | 4. | Manfred Stohl/ Ilka Minor, Subaru Impreza CNG |  | 4. | David Botka/Zsolt Szenner (H),Mitsubishi Evo IX |
|  | 5. | Jan Cerny/ Pavel Kohout (CZ/CZ), Subaru Impreza |  | 5. | Manfred Stohl/ Daniela Stummer, Mitsubishi Evo IX |
|  | 6. | Attila Rongits/L. Hannus (HU/HU), Mitsubishi Evo IX |  | 6. | Andreas Waldherr/ Bernhard Ettl, VW Polo S2000 |
|  | 7. | Mario Saibel/ Daniela Weissengruber, Mitsubishi Evo IX |  | 7. | Mario Saibel/ Ursula Mayrhofer, Mitsubishi Evo X |
|  | 8. | Balasz Öcsi/ Istvan Szajky (HU/HU), Mitsubishi Evo IX |  | 8. | Öcsi Balasz/Janosa Balogh (H), Mitsubishi Evo IX |
|  | 9. | Reinhard Pasteiner/ Gerald Winter, Mitsubishi Evo IX |  | 9. | Attila Rongits/Laszlo Hannus (H),Mitsubishi Evo IX |
|  | 10. | Alexander Tazreiter/ Elke Aigner, Mitsubishi Evo IX |  | 10. | Jozsef Trencsenyi/ Attila Vinoczai (H), Mitsu Evo IX |
|  |  |  |  |  |  |
| **2011** | 1. | Beppo Harrach/A.Schindlbacher,Mitsubishi Evo IX R4 | **2012** | 1. | Raimund Baumschlager/Th.Zeltner,Skoda S2000 |
|  | 2. | Manfred Stohl/ Ilka Minor, Mitsubishi Evo IX |  | 2. | Manfred Stohl/Ilka Minor, Mitsubishi Evo IX CNG |
|  | 3. | Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner Skoda S2000 |  | 3. | Pavel Valousek/LukasKostka(CEZ)PeugeotS2000 |
|  | 4. | Hermann Gassner/K.Thannhäuser D/D, Mitsub Evo X |  | 4. | Hermann Neubauer/Bernhard Ettel,Subaru R4 |
|  | 5. | Attila Rongitz/L.Hannus (H/H) Mitsubishi Evo IX |  | 5. | Attila Rongits/Laszlo Hannus (H)Mitsubishi Evo IX |
|  | 6. | Philipp Lietz/Thomas Steinber Mitsubishi Evo VII |  | 6. | Kris Rosenberger/Tina Maria Monego, VW S2000 |
|  | 7. | Mario Saibel/Ursula Mayerhofer, Mitsubishi Evo X |  | 7. | Istvan Elek/Nikolett Földi (H) Mitsubishi Evo IX |
|  | 8. | Joszef Trencsenyi/Gabor Verba, H/H, Mitsu Evo IX |  | 8. | Beppo Harrach/Leopold Welsersheimb MitsuIX R4 |
|  | 9. | Christian Mrlik/L.Welsersheimb,Subaru Impreza |  | 9. | Jan Cerny/Pavek Kohout (CEZ)Citroen DSR 3 |
|  | 10. | Mario Klepatsch/C.Birklbauer, Mitsubihsi Evo V |  | 10. | Michael Böhm/Katrin Becker(A/D)SuzukiSwift1600 |
|  |  |
| **2013** | 1. | Kajetan Kajetanowicz/Jaroslaw Baran(Pol/Pol),Subaru R4 | **2014** | 1. | Christian Mrlik/ Julia Baier, Subaru Impreza |
|  | 2. | Jaromir Tarabus/Daniel Trunkat (CZ/CZ), Skoda S2000 |  | 2. | Jozsef Trencsenyi/Gabor Verba,(HU/HU)Ford Fiesta R5 |
|  | 3. | Franz Sonnleitner/Elke Aigner, Mitsubishi Evo IX |  | 3. | Walter Mayer/Bernhard Ettel, Peugeot 207 S2000 |
|  | 4. | David Botka/Peter Mihlik (CZ/CZ), Mitsubishi Evo IX R4 |  | 4. | Sebastian Barbu/Sergui Itu (ROM/ROM) Mitsubishi X R4 |
|  | 5. | Mario Saibel/Ursula Mayrhofer, Skoda Fabia S2000 |  | 5. | Roman Mühlberger/Tobias Unterweger, Mitsubishi Evo VI |
|  | 6. | Robert Adolf/Petr Gross (CZ/CZ),Skoda Fabia S2000 |  | 6. | Michael Böhm/Katrin Becker (AUT/DEU),Suzuki S1600 |
|  | 7. | Michael Böhm/Katrin Becker (A/D), Suzuki Swift S1600 |  | 7. | Daniel Wollinger/Bernhard Holzer, Opel Adam R2 |
|  | 8. | Martin Bus/Petr Cernohorsky (CZ/CZ),Subaru Impreza |  | 8. | Andreas Kainer/Elke Aigner, Opel Corsa OPC |
|  | 9. | Patrik Rujbr/Jan Rysanek (CZ/CZ), Renault Clio R3 |  | 9. | Robert Zitta/Peter Stemp, Subaru WRX |
|  |  10. | S.Kletzmayr/M.Stachowicz-Tomasini,Ford Fiesta |  | 10. | Christoph Leitgeb/Sabrina Hartenberger, Opel Corsa OPC |
| **2015:**  |  | Raimund Baumschlager/Th.Zeltner, Skoda Fabia R5Attila Rongits/ Hannus Laszlo (H) Mitsubishi EvoIXChr.Schuberth-Mrlik/ Tobias Unterweger,Subaru WRXMichael Böhm/ Katrin Becker(D), Ford Fiesta S2000Niki Mayr-Melnhof/Leopold Welsersheimb,Ford R5Julian Wagner/Jürgen Heigl, Mitsubishi Evo VKarl Wagner/Gerda Zauner, Ford Fiesta R5Julius Tannert/Jennifer Thielen(D),Opel Adam R2Marjian Griebel/Stefan Clemens (D) Opel Adam R2Walter Mayer/Bernhard Ettel, Mitsubishi Evo VII  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**OSK RALLYE STAATSMEISTER 1981 bis 2016**

 1981 Georg Fischer / Michael Weinzierl, Talbot Lotus

 1982 Gerhard Kalnay / Ferdinand Hinterleitner, Opel Ascona 400

 1983 Franz Wittmann / Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro

 1984 Franz Wittmann / Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro

 1985 Wilfried Wiedner / Franz Zehetner, Audi Quattro

 1986 Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi Coupe

 1987 Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi Coupe

 1988 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Lancia

 1989 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Lancia

 1990 Ernst Harrach / Jörg Pattermann, Lancia Delta

 1991 Christoph Dirtl / Jörg Pattermann, Lancia Delta

 1992 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Toyota

 1993 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Ford Escort

 1994 Kurt Göttlicher / Michi Moser, Ford Escort Cosworth

 1995 Willi Stengg / Michi Moser Ford Escort Cosworth

 1996 Raphael Sperrer / Sepp Loidl, Renault Maxi Megane

 1997 Kris Rosenberger / Sigi Schwarz, Toyota Celica

 1998 Raphael Sperrer / Judith Schachinger, Renault Maxi Megane

 1999 Achim Mörtl / Jörg Pattermann, Subaru Impreza WRC

 2000 Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Seat Cordoba WRC

 2001 Franz Wittmann / Heike Feichtinger Toyota Corolla WRC

 2002 Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Peugeot WRC

 2003 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Mitsubishi Lancer

 2004 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Mitsubishi Lancer

 2005 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Lancer

 2006 Raimund Baumschlager / Bernhard Ettel, Mitsubishi Evo VIII

 2007 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Evo IX

 2008 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Evo IX

 2009 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2010 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2011 Beppo Harrach/ Andreas Schindlbacher, Mitsubishi Evo IX R4

 2012 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2013 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Skoda Fabia S2000

 2014 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2015 Raimund Baumschlager/ Thomas Zeltner, Skoda Fabia R5

 2016 Hermann Neubauer/ Bernhard Ettel, Ford Fiesta WRC

**Österreichische Rallye Staatsmeisterschaft 2016**

**(Auszugsweise aus dem Reglement 2016 der OSK)**

Die Oberste Nationale Sportkommission für den Motorsport schreibt

die **„Österreichische Rallye Staatsmeisterschaft 2016“**,

die **„Österreichische 2WD-Rallye Staatsmeisterschaft 2016“,**

die **„Österreichische Junioren Rallye Staatsmeisterschaft 2016“**,

**Teilnahmebedingungen:**

Teilnahmeberechtigt und wertbar sind Lizenzinhaber der OSK und der Mitglieds-ASNs der FIA Zone Zentraleuropa. Wertbar für die Österreichische Junioren Rallye Staatsmeisterschaft 2016 sind Lizenzinhaber, die nach dem 31. Dezember 1991 geboren sind.

**Wertung:**

Die Veranstalter haben ein Subklassement ORM und ein Subklassement ORM-2WD zu erstellen.

Die Wertung erfolgt auf Grund der jeweiligen Klassements der unter d) angeführten

Veranstaltungen, nach folgendem Punkteschema:

1. Platz 25 Punkte 6. Platz 8 Punkte

2. Platz 18 Punkte 7. Platz 6 Punkte

3. Platz 15 Punkte 8. Platz 4 Punkte

4. Platz 12 Punkte 9. Platz 2 Punkte

5. Platz 10 Punkte 10. Platz 1 Punkt

Zusätzlich werden für die Platzierung bei der „Power Stage“ bei jeder Veranstaltung (OSK-RSR 2016) nachstehende Zusatzpunkte (für ORM und ORM-2WD getrennt) vergeben:

1. Platz 3 Punkte 2. Platz 2 Punkte 3. Platz 1 Punkt

Die Punkte werden sowohl dem Fahrer als auch Beifahrer (Junioren nur Fahrer)

zuerkannt, ohne dass jedoch eine Kumulierung der Fahrer- und Beifahrerpunkte zulässig ist. Die Punktevergabe für den Beifahrer richtet sich nach der Platzierung des Fahrers (gleiche Punkte).

Für die ORM und die ORM-2WD werden die 6 besten Ergebnisse gewertet.

**Veranstaltungen:**

18./19.03. Rebenland Rallye Leutschach, ST MSC-Wolfsberg

08./09.04. Lavanttal Rallye, K MSC-Wolfsberg

29./30.04. Wechselland Rallye, ST Stengg Motorsport Fan Club

24./25.06. Schneebergland Rallye, NÖ ÖAMTC-ZV Baden

22./23.07. Rallye Weiz, ST Rallye Club Steiermark

24./25.09. Rallye Liezen, ST Andreas Aigner Eventmanagement

17./19.11 Rallye Waldviertel, NÖ ÖAMTC-ZV Baden und MSRR Neulengbach

**Preiszuerkennung:**

**Fahrer:**

Der punktebeste Fahrer und Beifahrer aus dem ORM Klassement erhält den Titel

**„Österreichischer Rallye Staatsmeister 2016“** verliehen.

Der punktebeste Fahrer/Beifahrer aus dem ORM 2WD Klassement erhält den Titel

**„Österreichischer 2WD-Rallye Staatsmeister 2016“** verliehen.

Der punktebeste Fahrer der Juniorenwertung erhält den Titel

**„Österreichischer Junioren Rallye Staatsmeister 2016“** verliehen.

**Österreichischer Rallye Cup der OSK 2016**

Die Oberste Nationale Sportkommission für den Motorsport schreibt

den **„Österreichischen Rallye Cup der OSK 2016“**,

**Teilnahmebedingungen:**

Teilnahmeberechtigt und wertbar sind Lizenzinhaber der OSK und der Mitglieds-ASNs der FIA Zone Zentraleuropa.

**Wertung:**

Die Punktezuerkennung aus dem Gesamtklassement erfolgt laut folgendem Schema:

1. Platz 12 Punkte 6. Platz 5 Punkte

2. Platz 10 Punkte 7. Platz 4 Punkte

3. Platz 8 Punkte 8. Platz 3 Punkte

4. Platz 7 Punkte 9. Platz 2 Punkte

5. Platz 6 Punkte 10. Platz 1 Punkt

Die Veranstalter haben Divisionsklassements zu erstellen.

Auf Grund der Wertung des jeweiligen Divisionsklassements C1 bis C5 werden Zusatzpunkte laut nachstehender Formel vergeben: (Anzahl der Divisionsstarter – Divisionsplatzierung des jeweiligen Teilnehmers) + 10

Es werden die besten Ergebnisse aus der Hälfte der unter d.) angeführten Veranstaltungen

(aufgerundet), vermehrt um ein weiteres bestes Ergebnis, berücksichtigt.

Die Punkte werden sowohl dem Fahrer als auch dem Beifahrer zuerkannt, ohne dass jedoch eine Kumulierung der Fahrer- und Beifahrerpunkte zulässig ist.

Auf Grund der Divisionsklassements wird für den

**„Österreichischen Rallye-Cup der OSK 2016“** eine Wertung für Fahrzeuge der Division C1 bis C5 erstellt. Die Punktevergabe erfolgt nach o.a. Schema.

**Veranstaltungen:**

04./05.03 Schneerosen Rallye, Raabs, NÖ Austrian Rallye Challenge Association

18./19.03. Rebenland Rallye Leutschach, ST MSC-Wolfsberg

08./09.04. Lavanttal Rallye, K MSC-Wolfsberg

29./30.04. Wechselland Rallye, ST Stengg Motorsport Fan Club

13./14.05 2. Braustadt Burg Rallye Zwettl, NÖ IG Braustadt Rallye

03./04.06. Kärnten Rallye, K Sport und Eventverein St.Veit/Glan

24./25.06. Schneebergland Rallye, NÖ ÖAMTC-ZV Baden

22./23.07. Rallye Weiz, ST Rallye Club Steiermark

24./25.09. Rallye Liezen, ST Andreas Aigner Eventmanagement

07./08.10. Herbst Rallye Dobersberg, NÖ Austrian Rallye Challenge Association

17./19.11. Rallye Waldviertel, NÖ, ÖAMTC-ZV Baden und MSRR Neulengbach

**Preiszuerkennung:**

**Fahrer:**

Die jeweils punktebesten Fahrer und Beifahrer der Divisionen C1, C2, C3, C4 und C5 erhalten den Titel **„Österreichischer Rallye Cup-Sieger der OSK 2016“** verliehen.

**Österreichische Historic Rallye Meisterschaft 2016**

Die Oberste Nationale Sportkommission für den Motorsport (OSK) schreibt die **„Österreichische**

**Historic Rallye Meisterschaft 2016“** zu folgenden Bedingungen aus:

**Teilnahmebedingungen:**

Teilnahmeberechtigt und wertbar sind Lizenzinhaber der OSK.

**Wertung:**

Die Wertung erfolgt auf Grund des jeweiligen Gesamtklassements (WK1 bis WK4 gemeinsam) der unter d) angeführten Veranstaltungen, nach folgendem Punkteschema:

1. Platz 25 Punkte 6. Platz 8 Punkte

2. Platz 18 Punkte 7. Platz 6 Punkte

3. Platz 15 Punkte 8. Platz 4 Punkte

4. Platz 12 Punkte 9. Platz 2 Punkte

5. Platz 10 Punkte 10.Platz 1 Punkt

Für die HRM-Wertung werden die 5 besten Ergebnisse berücksichtigt.

Die Punkte werden sowohl dem Fahrer als auch dem Beifahrer zuerkannt, ohne dass jedoch eine Kumulierung der Fahrer- und Beifahrerpunkte zulässig ist. Die Punktevergabe für den Beifahrer richtet sich nach der Platzierung des Fahrers (gleiche Punkte).

Die Veranstalter haben auch Wertungklassenklassements zu erstellen.

**Veranstaltungen:**

18./19.03. Rebenland Rallye Leutschach, ST MSC-Wolfsberg

08./09.04. Lavanttal Rallye, K MSC-Wolfsberg

29./30.04. Wechselland Rallye, ST Stengg Motorsport Fan Club

24./25.06. Schneebergland Rallye, NÖ ÖAMTC-ZV Baden

22./23.07. Rallye Weiz, ST Rallye Club Steiermark

24./25.09. Rallye Liezen, ST Andreas Aigner Eventmanagement

17./19.11. Rallye Waldviertel, NÖ, ÖAMTC-ZV Baden und MSRR Neulengbach

**Preiszuerkennung:**

Dem punktebesten Fahrer (Fahrer und Beifahrer) wird der Titel

**„Österreichischer Historic Rallye Staatsmeister 2016“** verliehen.

Bei Punktegleichstand entscheidet die Anzahl der Klassensiege, in weiterer Folge die kleinere Hubraumklasse und danach das ältere Baujahr der Fahrzeuge in Übereinstimmung mit dem HTP.

**Historic Rallye Cup der OSK 2016**

Die Oberste Nationale Sportkommission für den Motorsport (OSK) schreibt den

**„Historic Rallye Cup der OSK 2016“** zu folgenden Bedingungen aus:

**Teilnahmebedingungen:**

Teilnahmeberechtigt und wertbar sind Lizenzinhaber der OSK.

**Wertung:**

Die Veranstalter haben Wertungsklassenklassements zu erstellen.

Die Wertung erfolgt auf Grund des Gesamtklassements der unter d) angeführten

Veranstaltungen, nach folgendem Punkteschema:

1. Platz 12 Punkte 6. Platz 5 Punkte

2. Platz 10 Punkte 7. Platz 4 Punkte

3. Platz 8 Punkte 8. Platz 3 Punkte

4. Platz 7 Punkte 9. Platz 2 Punkte

5. Platz 6 Punkte 10. Platz 1 Punkt

Auf Grund der Klassements der o.a. Wertungsklassen der unter d) angeführten Veranstaltungen, werden in jeder Klasse Zusatzpunkte vergeben. Diese werden wie folgt berechnet:

(Anzahl der Klassenstarter – Klassenplatzierung des jeweiligen Teilnehmers) + 10

Es werden die besten Ergebnisse aus der Hälfte der unter d.) angeführten Veranstaltungen

(aufgerundet), vermehrt um ein weiteres bestes Ergebnis, berücksichtigt.

Die Punkte werden sowohl dem Fahrer als auch dem Beifahrer zuerkannt, ohne dass jedoch eine Kumulierung der Fahrer- und Beifahrerpunkte zulässig ist. Die Punktevergabe für den Beifahrer richtet sich nach der Platzierung des Fahrers (gleiche Punkte).

**Veranstaltungen:**

04./05.03 Schneerosen Rallye, Raabs, NÖ Austrian Rallye Challenge Association

18./19.03. Rebenland Rallye Leutschach, ST MSC-Wolfsberg

08./09.04. Lavanttal Rallye, K MSC-Wolfsberg

29./30.04. Wechselland Rallye, ST Stengg Motorsport Fan Club

13./14.05 2. Braustadt Burg Rallye Zwettl, NÖ IG Braustadt Rallye

03./04.06. Kärnten Rallye, K Sport und Eventverein St.Veit/Glan

24./25.06. Schneebergland Rallye, NÖ ÖAMTC-ZV Baden

22./23.07. Rallye Weiz, ST Rallye Club Steiermark

24./25.09. Rallye Liezen, ST Andreas Aigner Eventmanagement

07./08.10. Herbst Rallye Dobersberg, NÖ Austrian Rallye Challenge Association

17./19.11. Rallye Waldviertel, NÖ, ÖAMTC-ZV Baden und MSRR Neulengbach

**Preiszuerkennung:**

Dem punktebesten Fahrer (Fahrer und Beifahrer) jeder Division wird der Titel

**„Historic Rallye Cup-Sieger der OSK 2016“** verliehen.

Hat ein Fahrer (Fahrer und Beifahrer) in mehreren Wertungsklassen einer Division Punkte errungen, werden diese addiert.

**Klasseneinteilung der Start und wertungsberechtigten Fahrzeuge**

**Österreichische Rallye Staatsmeisterschaft (ORM) und ORC (Rallyecup)**

**Klasse 2:**

WRC 1,6 & 2,0 Turbo ORM, ORM Junioren, - -

S2000-Rally 1600ccm Turbomotor / 28 mm Restriktor ORM, ORM Junioren, - -

S2000-Rally 2000ccm Saugmotor ORM, ORM Junioren, - -

R5 (VR5) ORM, ORM Junioren, - -

R4 (VR4) & Gruppe N4 über 2000ccm ORM, ORM Junioren, ORC C1

**RGT:**

RGT Fahrzeuge gemäß FIA Reglement ORM, ORM Junioren, - -

RGT OSK National ORM, ORM Junioren, ORC

**Klasse 3:**

Gruppe A über 1600ccm und bis 2000ccm ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C3

Super 1600 ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C3 -

R2 Saugmotor über 1600ccm bis 2000ccm (VR2C) ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

Turbomotor über 1067ccm bis 1333ccm (VR2C

R3 Saugmotor über 1600ccm bis 2000ccm (VR3C) ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

Turbomotor über 1067ccm bis 1333ccm (VR3C)

R3 Turbomotor bis 1620ccm/ nominal (VR3T) ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

R3 Dieselmotor bis 2000ccm/ nominal (VR3D) ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

**Klasse 4:**

Gruppe A bis 1600ccm ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C4

R2 Saugmotor über 1390ccm bis 1600ccm (VR2B)ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

Turbomotor über 927ccm bis 1067ccm (VR2B)

Kit Cars bis 1600ccm ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C4

Gruppe N über 1600ccm bis 2000ccm ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C4

**Klasse 5**:

Gruppe N bis 1600ccm ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, ORC C4

R1 Saugmotor bis 1600ccm (VR1A/VR1B) ORM, ORM 2WD, ORM Junioren, - -

Turbomotor bis 1067ccm (VR1A/ VR1B)

**Österreichischer Rallye Cup (ORC)**

**Fahrzeuge der Gruppen**

**Klasse 7:** Div. C1 R4 (VR4)

 Gruppe N über 2000 ccm

 Div. C2 Fahrzeuge der Gruppe HA, HN

 +2500 ccm (4WD & 2 WD)

 Div. C3 Fahrzeuge der Gruppe A, N, HA, HN

* 2500ccm (4 WD & 2 WD) inkl. Super 1600ccm

Div. C4 Fahrzeuge der Gruppe A, N, HA, HN

* 1600 ccm (4 WD & 2 WD) inkl. KitCars

 Div. C5 WRC Fahrzeuge mit abgelaufener Homologation

 GT-DMSB 2016

**Historic Rallye Staatsmeisterschaft (HRM):**

**Fahrzeuge der Baujahre 1962 bis 1981**

**Klasse 6:** WK 1 Fahrzeuge – 1300 ccm der Periode F-I

 (Klassen B1, B2, CO, C1, DO, D1)

 WK 2 Fahrzeuge - 1600 ccm der Periode F-I

 (Klassen B3, C2, D2)

 WK 3 Fahrzeuge – 2000 ccm der Periode F-I

 (Klassen B4, C3, D3)

 WK 4 Fahrzeuge + 2000 ccm der Periode F-I

 (Klassen B5, C4, C5, D4)

**Historic Rallye Cup (HRC)**

**Div. I Fahrzeuge der Bj. 1962 bis 1981, Div. II Fahrzeuge der Bj. 1982 bis 1990**

**Klasse 8: Historic Rallye Cup Division I**

WK 1 Fahrzeuge – 1300 ccm der Periode F-I

 (Klassen B1, B2, CO, C1, DO, D1)

 WK 2 Fahrzeuge – 1600 ccm der Periode F-I

 (Klassen B3, C2, D2)

 WK 3 Fahrzeuge – 2000 ccm der Periode F-I

 Klassen B4, C3, D3)

 WK 4 Fahrzeuge + 2000 ccm der Periode F-I

 Klassen B5, C4, C5, D4)

**Historic Rallye Cup Division II**

WK 5 Fahrzeuge – 1600 ccm der Periode J (1/2)

 ohne Allrad

 WK 6 Fahrzeuge – 2000 ccm der Periode J (1/2)

 ohne Allrad

WK 7 Fahrzeuge – 2500 ccm der Periode J (1/2)

 ohne Allrad

 WK 8 Fahrzeuge – 2500 ccm Allrad

 u. + 2500 ccm der Periode J (1/2), Zweirad und Allrad

**Klasseneinteilung für weitere zugelassene Fahrzeuggruppen**

**Fahrzeuge die weder für die Meisterschaft noch für Cups wertungsberechtigt sind**

**Klasse 9:** Serienfahrzeuge M1 (nach dem aktuellen OSK Reglement für Serienfahrzeuge)

**Klasse 10:** Fahrzeuge mit Alternativkraftstoffantrieb

**Klasse 11:** Fahrzeuge der Gruppe H der ASN`s der FIA Zone Zentraleuropa (CEZ), welchenicht In die Klassen 7,2 bis 7,4 eingereiht werden können. (Diese Klasse wird für die OSK Meisterschafts- und Cup Bewerbe nicht gewertet und ist ausschließlich ausländischen Lizenznehmern vorbehalten.

**IG Rallye (Interessengemeinschaft)**

**bringt Bewegung in den Rallyesport**

**Alle Veranstalter** von heimischen Rallye Staatsmeisterschaftsläufen, plus zwei weitere Rallyeveranstalter, **bilden die IG Rallye**. Diese Gemeinschaft stellt ein **wichtiges Bindeglied** zwischen der **Obersten nationalen Sportbehörde (OSK)** und den **einzelnen Veranstaltern** dar. Das Ziel dieser Gemeinschaft ist es vorrangig den gesamten Rallyesport zu fördern und mit neuen Impulsen und Innovativen Ideen voran zu bringen.

**Verschiedene Aufgabenbereiche seien hier beispielhaft erwähnt:**

Umsetzung der TV-Kooperationen der ORM & ORC. Man hat mit dem ORF-Enterprise und allen ÖM-Veranstaltern eine Kooperation abschließen können, die gewährleistet, dass man von allen heimischen ÖM-Rallyes aktuelle Beiträge und anschließend auch Berichteim Senderbereich des ORF TV zu sehen bekommen wird. Mit dazu beigetragen hat dabei auch der italienische **Reifenhersteller Pirelli,** der diese Kooperation finanziell bei **jeder Rallye unterstützt**.

Ausarbeitung der Reglement Vorschläge ORM - ORC unter Berücksichtigung

der Fahrermeinungen

Erstellung aktueller Umfragen und Einbeziehung der Ergebnisse in den

Planungen der Veranstaltungen und Reglements

IG Rallye Newsletter Service mit Informationen zu Reglement- und

Technischen Bestimmungen

1.

Veröffentlichung des IG Rallye Handbuchs inklusive der OSK Rallye Sporting

Regulation (print & online)

Betreuung der ORM Homepage mit Fotodatenbank und Teilnehmer Service

1.

Neugestaltung der Schulungsunterlagen von Streckenposten und

Unterstützung der Vereine bei Schulungen

Austausch von Materialien und Personal unter den Veranstaltern (einmalige

Anschaffung, mehr Profis am Werk)

1.

Gemeinsame Presse- und Messeauftritte als IG Rallye

Verschiedene Nenngeld-Vergünstigungen einzelner Veranstalter

**Wer kann nun von der IG Rallye profitieren:**

Die Veranstalter brauchen sich gegenseitig

Die Fahrer die über die IG Rallye Vergünstigungen erhalten (Nenngelder)

Fahrer die Gewissheit haben, dass bei den Rallyes geschultes Personal Vorort ist

Wünsche und Vorschläge der Fahrer bei der Sportbehörde umzusetzen (Input)

die Industrie,  die ihre Vorstellungen bei den Veranstaltern verwirklichen kann

die Zuschauer,  die Vorstellungen und Wünsche über ein Wunschportal einbringen

**Sehr geehrte Medienvertreter!**

Motorsport ist gefährlich, diese Bemerkung steht in England dem Mutterland des Motorsportes auf jeder Eintrittskarte bzw. Akkreditierung. Diese Tatsache hat aber nicht nur auf der Insel ihre Gültigkeit, sondern betrifft jede Art von Veranstaltung, die sich mit Motorsport beschäftigt auf der ganzen Welt, damit auch in Österreich.

Aus gegebenem Anlass dürfen wir Sie ersuchen, die von den beiden Veranstaltern der Waldviertel Rallye, ÖAMTC ZV Baden und MSSR Neulengbach gemeinsam mit der genehmigenden Behörde erarbeiteten Sicherheitsbestimmungen, unbedingt zu beachten. Sie helfen damit sehr wesentlich, den Weiterbestand des Motorsports in Österreich, speziell des Rallyesports, abzusichern.

Außerdem sollen Sie mit Ihrem vorbildlichen Verhalten dafür sorgen, dass sich auch

die vielen Rallyefans nur innerhalb ihrer zugewiesenen und gekennzeichneten Plätze aufhalten. Wir sind um Ihre persönliche Sicherheit bei der Rallye bemüht und werden uns erlauben, Ihr Verhalten Stichprobenweise zu kontrollieren und im Falle schwerer Verstöße auch sofort dementsprechende Sanktionen einzuleiten. Diese Tatsache betrifft hauptsächlich die Fotografen, die sehr oft nicht nur sich, sondern auch die vorbeifahrenden Piloten in Gefahr bringen. Wir werden daher auch die Aussagen der Fahrer verwenden, um schwere Verstöße gegen die Sicherheit ahnden zu können.

**Nachstehend dürfen wir dazu wichtige Hinweise bekannt geben:**

**DIE PRESSEZONEN SIND MIT GELBEN ABSPERRBÄNDERN GEKENNZEICHNET**

**NUMMERN DER PRESSEZONE = NUMMER DER RALLYE FANZONE**

**MAPS KARTEN / SPORTLAND RALLYMAP**

1. Die ausgegebenen Presse-Kennzeichnungen sind immer sichtbar zu tragen.

2. Wir ersuchen in jedem Fall, natürliche Schutzmöglichkeiten, so diese vorhanden sind, auszunutzen.

3. Wir erinnern ausdrücklich daran, dass auf Rundkursen der Abstand der Fahrzeuge oft nur 30 Sekunden und weniger betragen kann. Wir ersuchen, keine Bereiche zu betreten, an der Fahrzeuge von hinten auftauchen können.

4. Sollten Sie mögliche „Probleme“ an der Strecke im Sicherheitsbereich feststellen, ersuchen wir, unbedingt die Organisation/Rallyeleitung sofort darüber telefonisch zu informieren.

**Rallyeleitung: Helmut Schöpf Tel.: +43 664 413 29 15**

**Michael Straßegger Tel.: +43 664 512 1291**

5. Bei einem Unfall mit Personenschaden, ist unverzüglich die Notfallnummer anzurufen

**Notfallnummer 0043 676 532 51 58**

**Die Notfallnummer ist nur bei schweren Unfällen**

**oder gefährlicher Blockierung der Strecke zu verwenden!**

Auskünfte über den normalen Rallyeablauf erteilen die zuständigen Pressebetreuer

**Akkreditierung bzw. Pressebüro der Rallye Waldviertel 2016**

**Accreditation desk resp. press centre at Rallye Waldviertel 2016**

**Öffnungs- u. Schließzeiten der Akkreditierung in A-3485 Schloss Grafenegg, Auditorium**

Donnerstag, 17. November 2016

16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 18. November 2016

 8.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 19. November 2016

 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Öffnungs- u. Schließzeiten der Akkreditierung im Veranstaltungszentrum St. Pölten (VAZ)**

**3100 St. Pölten, Kelsengasse 9**

Freitag, 18. November 2016

10.00 – 18.00 Uhr

**Öffnungs- u. Schließzeiten des Pressebüros in A-3485 Schloss Grafenegg, Auditorium**

Donnerstag, 17. November 2016

16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 18. November 2016

 8.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 19. November 2016

 7.00 – 21.00 Uhr

Weitere **Infos zur Rallye Waldviertel** unter [www.waldviertel-rallye.at](http://www.waldviertel-rallye.at)

**Infos zur Waldviertel Rallyeshow in St. Pölten** unter [www.waldviertel-rallye.at/rallyeshow](http://www.waldviertel-rallye.at/rallyeshow)

**Sportpressedienst**

**Armin Holenia +43 664 201 27 00**

**Wolfgang Nowak +43 650 553 30 56**